Felix Dvorak / Georges Feydeau

Remasuri

Komödie, Schauspiel
nach „Un fil à la patte" von Georges Feydeau
10D 12H

Eine heimliche Geliebte auf der eigenen Verlobungsfeier – das kann nur Remasuri geben.

Graf Ferdinand Waldberg möchte seine langjährige Geliebte, die Soubrette Lucette Walter, verlassen, weil er die junge und vermögende Baronesse Viviane Duverger heiraten will. Das Problem: Lucette weiß nichts von seinen Heiratsplänen, liebt Ferdinand noch immer leidenschaftlich und denkt gar nicht daran, ihn freizugeben. Als sie ausgerechnet für die Verlobungsfeier seiner zukünftigen Braut engagiert wird, versucht Ferdinand verzweifelt, sein Doppelleben geheim zu halten.

Mitten in das immer chaotischer werdende Verwirrspiel geraten der eifersüchtige General Gregorowitsch und der ebenso aufdringliche wie ahnungslose Notariatsgehilfe Oskar Jelinek. Am Ende fliegt Ferdinands Verhältnis mit Lucette auf – doch überraschenderweise stört sich Viviane keineswegs an seinem Ruf als Frauenheld: Gerade deshalb will sie ihn heiraten. Lucette nimmt derweil mit dem General vorlieb, während Jelinek als vermeintlicher Sittenstrolch abgeführt wird.

Felix Dvorak überträgt Feydeaus „Un fil à la patte“ ins österreichische Milieu, versieht Figuren und Dialoge mit Wiener Lokalkolorit und macht aus der französischen Verwechslungskomödie eine temporeiche Wiener „Remasuri“.

Felix Dvorak
Text
(* 1936 in Wien)

Dvorak begann 1956 seine Karriere als Schauspieler. Seit 1968 ist der Vater von zwei Töchtern zudem als Regisseur und Schriftsteller tätig. Dvorak ist Autor von rund 150 Drehbüchern für ORF, ZDF, ARD und SRG und gewann zweimal die „Goldene Rose von Montreux“.

Georges Feydeau

Vorlage
(* 1862 in Paris | † 5.6.1921 in Rueil-Malmaison)